

Editorial

Die zweite Ausgabe der Mitteilungen des Instituts für aktuelle Kunst im Saarland erscheint rechtzeitig zum Ende des Jahres 1994 um, wie seinerzeit angekündigt, in komprimierter Form über die Arbeit in den vergangenen Monaten zu berichten. Die Arbeitsergebnisse, die das Institut am Ende des Jahres vorstellen kann, sind vielfältig und lassen schon jetzt erkennen, daß sie beitragen zur Erarbeitung von Grundlagen, die bisher im Bereich der Bildenden Kunst im Saarland nicht verfügbar waren.

Neben dem Aufbau und der permanenten Weiterentwicklung des Archivs haben sich erfreulicherweise die Strukturen für die Arbeitsweise und Arbeitsziele weiter differenziert und gefestigt. Besonders erfreulich ist die fortschreitende Akzeptanz unserer Einrichtung durch Künstlerinnen und Künstler sowie die wachsende Inanspruchnahme der Leistungen des Instituts. Noch einmal möchten wir darauf hinweisen, daß alle gesammelten Informationen jedermann kostenlos zur Verfügung stehen. Das gleiche gilt für die Benutzung der Bibliothek (*Stiftung Kantzenbach*), die im Museum *Haus Ludwig* untergebracht ist.

Dank der Zusammenarbeit mit der Galerie Walzinger in Saarlouis können in der Zeit von Dezember 1994 bis Mai 1995 Skulpturen und Reliefs aus dem Nachlaß von Eva Niestrath gezeigt werden. Im Mai 1995 wird der erste Sparda-Bank-Preis, verbunden mit einer Ausstellung und einer Buchvorstellung, im Laboratorium übergeben.

Die großzügige Unterstützung durch die Förderer des Instituts ermöglichte auch in diesem Jahr die Arbeit unter angemessenen Voraussetzungen kontinuierlich fortzusetzen. Auch diesmal wünschen wir uns, daß die Mitteilungen dazu beitragen, die Arbeit des Instituts einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

Jo Enzweiler
Saarlouis, im November 1994